



GVG

GEBÄUDEVERSICHERUNG GRAUBÜNDEN
ASSICURANZA D'EDIFIZI DAL GRISCHUN
ASSICURAZIONE FABBRICATI DEI GRIGIONI



Einladung zur Herbsttagung 2025

Wetterextreme und Naturgefahren

Wie wir uns heute für morgen wappnen

Mittwoch, 12. November 2025, 17.30 - 20.00 Uhr
GKB Auditorium, Engadinstrasse 25, 7000 Chur

GVG-Herbsttagung 2025

Studien zeigen: Heftige Naturereignisse wie Starkregen und Hitzewellen nehmen zu. Die Ursachen des Klimawandels sind komplex und vielfältig. Angesichts wachsender Risiken müssen wir uns auf häufigere Extreme einstellen und als Gesellschaft gezielte Anpassungsstrategien entwickeln. Wie wir zukünftige Extremereignisse vorhersagen, uns schützen oder Schäden mindern können, beleuchten die Referenten der diesjährigen Herbsttagung.

Programm

17.00 Uhr	Türöffnung
17.30 Uhr	Begrüssung und Einleitung Jann Hartmann
17.40 Uhr	«Heiss, nass, zerstörerisch – Warum wir uns auf mehr Extremwetter einstellen müssen» Reto Knutti
18.10 Uhr	«Zwischen Risiko und Sicherheit: Der Kanton Graubünden im Umgang mit Naturereignissen» Andreas Huwiler
18.30 Uhr	«Wenn das Unvorhersehbare passiert – Strategien der GVG für den Ernstfall» Marc Handlery
18.50 Uhr	Fragen und Fazit Jann Hartmann
19.00 Uhr	Apéro riche

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung bis 31. Oktober 2025** an info@gvg.gr.ch (beschränkte Platzzahl).

Referierende



Reto Knutti leitet die Gruppe für Klimaphysik am Institut für Atmosphäre und Klima des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich. Er gehört zudem zum ETH-Kompetenzzentrum «Center for Climate Systems Modeling (C2SM)». Der Professor und seine Forschungsgruppe untersuchen, wie die steigenden Emissionen von Treibhausgasen das globale Klima beeinflussen. Mit Hilfe verschiedener Klimamodelle entwickeln die Forscher Methoden, die es erlauben, zukünftige Auswirkungen auf das Klima zu quantifizieren und die Unsicherheiten zu benennen, die bezüglich derselben herrschen.



Andreas Huwiler ist Geologe und diplomierter Bergführer. Seit 2009 arbeitet er beim Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Graubünden – ab 2023 als Bereichsleiter Naturgefahren und Schutzbauten. Er ist u. a. an der Überwachung des Piz Cengalo bei Bondo sowie an der Gefahrenanalyse für das von Bergsturz und Rutschung bedrohten Dorfs Brienz/Brinzauls beteiligt. Mit seiner Expertise trägt er wesentlich zur Früherkennung und Gefahrenabwehr in den Bündner Alpen bei. Er wird aufzeigen, wie gut der Kanton Graubünden auf die klimatischen Veränderungen vorbereitet ist.



Marc Handlery ist seit 2023 Direktor der GVG. Er erläutert, wie sich die GVG auf die Unberechenbarkeit der Natur ausrichtet und wie sie auch bei Massenschadenereignissen ihre Handlungsfähigkeit sicherstellt. Er berichtet ausserdem über das wirkungsvolle Zusammenspiel von Prävention, Intervention und Versicherung und den dreifachen Schutz, den die GVG den Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümern damit bietet.



Als stellvertretender Direktor und Leiter «Finanzen & Dienste» weiss **Jann Hartmann** wie sich die GVG finanziell für mögliche Grossereignisse rüstet. Er wird durch das Programm der Herbsttagung führen.